

# Transkriptionsbericht

Auf eine detaillierte Darstellung der Abweichungen innerhalb der Quellen im Sinne eines Revisionsberichtes musste verzichtet werden. Es soll an dieser Stelle der Hinweis genügen, dass das obere Notensystem – ansonsten unverändert – nach unten oktaviert wurde, ausgenommen einige Takte im Double (s. u.). Auf die zahlreichen notwendigen Oktavierungen im Bass und die Abweichungen der Abschriften untereinander wird hier nicht näher eingegangen. Alle folgenden Notenbeispiele wurden der besseren Vergleichbarkeit wegen nach h-moll transponiert.

Interessante Abweichungen, die alternativ gespielt werden können:

a) aus der Lautentabulatur von Weyrauch

**Fantasia**  
T. 53, 3

**Sarabande**  
T. 5, 3

T. 20, 2

T. 29

**Gigue**  
T. 19

T. 32, 4

T. 35, 4

T. 42, 6

T. 48

b) aus den Abschriften in Klaviernotation

**Fuga**  
T. 14

T. 32

T. 33, 4

c) durch die Bearbeitung bedingte Änderungen in der Oberstimme:

**Sarabande**

T. 8

T. 18

Zu T. 1–4 siehe Vorwort.

**Double**

Um eine durch die oktavierte Oberstimme verursachte Stimmkreuzung zu vermeiden, wurde in T. 34 der mit \* gekennzeichnete Ton in der Oberstimme geändert. Würde man die Unterstimme ebenfalls oktavier – dies ist leider nur für einen Teil der Passage möglich und daher nicht sinnvoll –, ergäbe der hinsichtlich der Relation der beiden Stimmen originale Notentext folgenden Bassverlauf:

T. 33

In T. 11–16 und 43ff. wurde die Oberstimme nicht mehr oktaviert, wodurch sich Probleme für den Schlusstakt ergeben.

T. 48 in den Abschriften:

Alternativlösung für die Bearbeitung: